

Lesehilfe zu Wilhelm Neufeld „Pfaffinger Stundenbuch“

- „Gib mir die Hand mein Leben“
- „alter Mann, immer noch gehend,
hat mit der Erdanziehung so mühselig viel zu schaffen, dass für Flügelschläge ganz selten die Kraft reicht.“
- „Künstler: Süchtiger nach erhöhtem Dasein.“
- „Liebe – in jeder Form und Gestalt ist Selbstverwirklichung, Selbsterfahrung, Selbstgefühle, Selbstgenuss.“
- „Braque: Das Geheimnis eines großen Gemäldes hinwegzuerklären (...) würde nicht wiedergutzumachenden Schaden anrichten; denn wer etwas erklärt oder definiert, setzt die Erklärung oder Definition an die Stelle der eigentlichen Sache. Geheimnisse müssen respektiert werden, wenn sie ihre Macht behalten sollen.“
- „Das gewisse Warm-Gefühl, das sich beim Absingen von Kirchenliedern oder Soldatenliedern einstellt und das so beliebt ist, war mir immer in der Seele zuwider: was auf eine gute Konstitution schließen lässt.“
- „ist Denken überhaupt ein Erkenntnis-Mittel?
Der Irrtum: Gehört ihm des Lebens heimliche Liebe?“
- „Sehen, neu sehen, unschuldig sehen. Das Auge im Stande der Unschuld, sehen als hätte man keine Erfahrung, sehen als wisse man nicht, was.“
- „ob ich, und welches Feuer ich aus meinem steinernen Ego schlagen kann: Darauf kommt es an.“